

Errata

((Erweiterte Errataliste für die zweite Auflage))

Seite / Zeile	
2 / 23	Auslegung (statt: Grundlegung)
4 / 14	geleitet (statt: gelenkt)
8 / 3	Möglichkeit (statt: Wirklichkeit)
20 / 27	Radikalere (statt: Radikalismus)
24 / 6	physiologischer (statt: psychologischer)
27 / 24	'Werten' (statt: 'Wert')
34 / Titel	Phänomenologie,...
34 / 11	<u>echten</u> (statt: <u>ursprünglichen</u> )
35 / 11	Verfassung (statt: Verflechtung)
35 / 25 - 26	dieser Begriff geht bekanntlich (statt: Intentionalität geht bekanntlich)
36 / 15	Darstellungen (statt: Vorstellungen)
37 / 32	hinstarrenden (statt: funktionierenden)
38 / 9	entsteht (statt: entspricht)
40 / 8	echte (statt: rechte)
40 / 9 - 10	zu- und angetragen (statt: zugegeben)
43 / 15	Vorurteile (statt: Urteile)
44 / 12	teilnahmsloses Sich-richten-auf (statt: teilnahmslos, Sich-richten-auf)
48 / 23	<u>Wahrnehmen</u> (statt: <u>Wahrgenommenen</u> )
54 / 24	Art der Rede (statt: Art und Rede)
54 / 28	Gemeinte (statt: Gemeinde)
54 / 31	Diese (statt: Leermeinen dagegen)
61 / 1	und Vermeintem
62 / 24 u. 26	Psychische (statt: Physische)
66 / 4	erfüllt sind
77 / 6	von (statt: in)
78 / 22	Stück (statt: Struktur)
78 / 25	hinzugebracht (statt: hinzugedacht)
80 / 32	formale Sinn (statt: frühere Sinn)
87 / 13	Doppelrichtung (statt: Doppelbestimmung)

Seite / Zeile

88 / 17 - 18	der kategorialen Beziehung (statt: als kategoriale Beziehung)
92 / 18	Vereinzelung der Idee ist beliebig
94 / 1	Perspektiven (statt: Projektionen)
94 / 6 - 7	sind dürftig. Platons Ergebnisse an logischer und ontologischer Arbeit sind ungewohnt genug, (statt: und praktische Ergebnisse...)
96 / 33	sie präsentieren es (statt: sie präsentieren ihn)
97 / 31	Bestände (statt: Gegenstände)
99 / 12	in der (statt: in die)
102 / 4	Bewegungszustände (statt: Bewegungsstörungen)
103 / 2	und es ist (statt: und ist)
104 / 26 - 27	erst wieder zu gewinnen und zu sichern (Hinsicht; die Forderung der Freilegung des Bodens) ("wie Husserl sein Philosophieren verstand" entfällt)
104 / 30	sieht (statt: sagt)
105 / 10	dieses (statt: dieser)
108 / 11	überwindet (statt: verbindet)
113 / 6	Phänomen in diesem echten Sinne und Erscheinung uns durchsichtig machen, zugleich aber auch Erscheinung gegenüber Schein abgrenzen.
114 / 20	νοούμενον
115 / 28	, das (statt: und dem), worüber sie redet, offenbar und dem anderen zugänglich macht.
116 / 6	φαντασία
117 / 5	als Name
117 / 27	echten (statt: ersten)
120 / 19	an (statt: von)
126 / Anm.	phänomenologische Forschung
127 / letzte Zeile	phänomenologische Forschung
128 / 6	Qualität (statt: Genialität)
129 / letzte Zeile	Thema (statt: Feld)

Seite / Zeile

130 / 11	Akt (statt: Art)
136 / 15	vor (statt: fort)
138 / 16	Alles leibhaft gegebene Dingliche kann auch nicht sein (Punkte entfallen)
140 / 20 - 21	liegt, zu stellen?
142 / 18	reflektierten
142 / 23	Erfassung (statt: Erfahrung)
142 / 30	Ein Seinsverhältnis von Seienden
146 / 2	Wesensgehalte nach
150 / 11	Rückzug (statt: Rückgang)
150 / 30	etwas austrägt.
150 / 32	ist es gerade, <u>zunächst</u>
153 / 1	miterfahren
155 / 30	Ist diese Einstellung eine <u>natürliche Einstellung</u> , oder ist sie das nicht, d.h. ist sie vielmehr eine " <u>naturalistische Einstellung</u> "?
162 / 31	von hier aus
164 / 27	bezüglich des Begriffs der Reduktion: die...
169 / 14	psychische (statt: physische)
170 / 24	physischer (statt: psychischer)
172 / 11-12	gewissen (statt: begriffenen)
172 / 14	Bereiche (statt: Sachen) des Realen
172 / 18	theoretisch (statt: thematisch)
173 / 2	Erlebnisanzen (statt: Erlebnisstromes)
173 / 13	seiner Schichten (statt: seines Sichrichtens)
174 / 4	Möglichkeiten (statt: Möglichkeit)
175 / 5-6	die Gestalteinheit, die sich <u>ergibt</u> , sondern sie ständig zu stellen
179 / 21	
180 / 3-4	Die Herrschaft der <u>ontologischen</u> und <u>anthropologischen</u> und damit der <u>ontologischen</u> und <u>anthropologischen</u> , d.h. auch der "logischen" Tradition wird sich in der Philosophie als solchem (statt: überhaupt)
184 / 20	

Seite / Zeile	
186 / 1-2	Frage noch ein Vorurteil sein kann, etwas Dogmatisches präjudiziert.
188 / 31	versagen (statt: anfangen)
189 / 12	Dieses 'davon' ist nicht ein 'hinter' der Erscheinung (statt: Erfahrung), sondern im Schein selbst verstellt (statt: erstrahlt).
189 / 15	gewinnen
192 / 23	Es besteht ein <u>innerlicher, sachlicher Zusammenhang</u> zwischen dem, was wir in der Einleitung behandelten, und dem, was wir jetzt zum Thema nehmen,
194 / 30	<u>Der Sinn von Sein</u> ist das in der Frage <u>Erfragte</u> , was in der Frage erreicht werden soll.
195 / 5-6	"was in der Frage erreicht werden soll" fällt weg, da es zu 194/30 gehört
197 / 3	Befragten (statt: Befragen)
199 / 32	aufdecken (statt: ausdenken)
200 / 7-8	seinem eigensten Sinne nach echtes Gesuchtes
200 / 9-10	Sein (statt: Seienden)
205 / 24-26	"Das phänomenale Motiv... <u>Dasein</u> ." entfällt; dafür ist zu setzen: Und diese Bestimmung, es je selbst zu sein, ist zugleich das phänomenale Motiv für die Bezeichnung dieses Seienden als <u>Dasein</u> .
210 / 15	cogito (statt: cogitum)
213 / 16	echten (statt: ersten)
216 / 8-9	eigentlich (statt: uneigentlich)
223 / 16	zuvor echt erfahren
228 / 27-28	meinen wir es schon im vorhinein immer als 'Weltding'.
234 / 5	des Seins des Geschaffenen

Seite / Zeile

238 / 1-2	das von ihm selbst her Sein des Seienden selbst ausmacht und auf welche
240 / 25	latitudinem vel profunditatem
240 / 29	weniger in die Breite und Tiefe, und nachher mehr nach der Breite und weniger nach der Länge
241 / 4	Gestaltwechsel (statt: Gesamtwechsel)
244 / 5	die Härte nicht zum
246 / letzte Zeile	Allein, auch
247 / 29	Ja (statt: Je)
248 / 10	Erfassungsarten (statt: Erfahrungsarten)
254 / 25	nachsehen (statt: nachweisen)
259 / 9	Weltliche (statt: Wesentliche)
259 / 22	Werdezusammenhang (statt: Werdegang)
260 / 7	worauf das Werkzeug (statt: Werk)
261 / 5	und der das Anwesendsein
261 / 21	noch Unabgehobene, Verwischte dieser Beziehung
262 / 23	woraus es (statt: sie)
263 / 20	eigentümliche (statt: eigentliche) Vorrang der Werkwelt
265 / 17-18	besorgendes (statt: begreifendes)
266 / 8	puren (statt: primären)
268 / 28	die spezifische Anwesenheit der Umwelt in der Besorgtheit, in der
270 / 34-35	daß nicht das eigentlich in jedem Besorgen in die Sorge gestellt ist, was primäre
271 / 14	aus (statt: als)
272 / 2-5	Die Fundierung des nächst anwesenden Zuhandenen ebenso wie des immer schon anwesenden Vorhandenen, genauer die Fundierung dieser Seinscharaktere
274 / 6	nennt (statt: meint)
274 / 7	verschiedene Sinne
281 / 4	Wagen (statt: Weg)

Seite / Zeile

282 / 8	des Südwindes (statt: als Seiendes)
282 / 9	meteorologischen (statt: expliziten)
284 / 32 - 33	das innerweltlich Zuhandene (statt: das Umwelt Ding zuhanden)
290 / 5	ihr Zeichen- und Quellencharakter
301 / 19	κοῦ, κοῖέ
303 / 9 - 10	allein auf dem im Akte des Strebens
303 / Anm.	"Die Formen des Wissens und die Bildung"
315 / 18 - 19	Mannigfaltigkeit, die mit Dingen ausgefüllt wäre.
333 / 28	Deshalb
337 / 24	Verhältnis (statt: Verständnis)
338 / 4 - 5	Dieses eigentümliche 'die Anderen', zu denen man selbst mitgehört,
338 / 28	Summe (statt: Sein)
339 / 28 - 29	Das erste, was gegeben ist, ist diese gemeinsame Welt des Man, d.h. die Welt,
339 / 30	in der es (statt: wie es)
339 / 32 - 33	im Eigenen lebt ("und Nächsten" entfällt)
339 / 34	das erste (statt: man)
340 / 13	davongeschlichen (statt: davon gelöst)
340 / 29	nun (statt: nur)
346 / 29	müßte (statt: kann)
359 / 31 - 32	Verständliches in die Umwelt, wenn auch nur vorläufig, denn es ist erst eigentlich dann verstanden, wenn man selbst in die Bewandnis
364 / 29	sogar
365 / 15	Warum (statt: Worum)
365 / 22 - 23	<u>Grund aufweisen, begründen, Seiendes sehen-</u> <u>lassen in seinem Woher und Warum.</u>
368 / 18	von (statt: zu)
369 / 19	Offenbaren (statt: offenbar)
379 / 27	olfac
380 / letzte Zeile	jedenfalls beginnt er seine Einleitung
381 / 1	die (statt: der)

Seite / Zeile

390 / 13	Man ist ein durch die Öffentlichkeit
396 / 4	gerade in das Dasein hineinmeldet (statt: auch ausbleiben kann)
396 / 20	mißverständlich (statt: unverständlich)
401 / 8	beengend (statt: beegnend)
404 / 7	innerhalb
405 / 15	sondern das Wesen der Angst besteht (statt: sondern sie besteht)
405 / 16	darin, daß ihr Wovor und Worum jeweils das Sein des Daseins selbst ist.
406 / 30	bzw. die Weltlichkeit formalisiert hat,
408 / 4	nun (statt: nur)
408 / 11	nachkommender (statt: noch kommender)
410 / 22	Strukturmomenten (statt: Strukturen)
411 / 3	<u>Der Drang ist noch nicht</u>
414 / 25	<u>Hinsicht</u> , unter die das
414 / 28	Das, <u>woraufhin</u> das
416 / 4 - 5	das Worüber der Rede, das Woraufhin
416 / 11 - 13	aus ihr heraus spricht, daß für das Dasein selbst immer schon notwendig die Welt und es selbst in gewisser Weise entdeckt sind. Nur weil das wesensmäßig so ist, kann es
419 / Anm.	Vierteljahrsschrift
420 / 7	wenn auch nicht in der expliziten Frage auf die Seinsstruktur des Daseins selbst, doch
420 / 26 - 27	des Sich-vorweg-seins-im-schon-sein-bei
423 / 32	Sein zu einem Seienden
424 / 14	Vorgabe (statt: Vorhabe)
424 / 27	des Folgenden
425 / 23 und 26	Ablesung (statt: Abhebung)
426 / 22	Im Ganzsein (statt: In der Ganzheit)
427 / 22	Allein, die
430 / 21 - 22	zu Recht
424 / 18	aus (statt: an)

Seite / Zeile

433 / 23

aus (statt: auch)

437 / 9

im Tod (statt: dem Tod)

438 / 20 - 21

in der das Dasein selbst sich bevorsteht,  
zugleich aber die Möglichkeit, vor der das  
Dasein in der Alltäglichkeit flieht